

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Klimaschutz in Herzebrock-Clarholz – Erstellung eines Klimaschutzkonzepts und Einstellung einer Klimamanagerin

Die Gemeinde Herzebrock-Clarholz schreitet im Klimaschutz weiter voran. Am 15. Februar 2020 hat die neue Klimaschutzmanagerin ihre Stelle angetreten und ist mit der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes gestartet.

Zu diesem Zweck erhielt das e&u energiebüro den Auftrag eine Energie- und Treibhausgas-Bilanz für die Gemeinde aufzustellen. Auf Grundlage dieser Bilanz erfolgt eine Potentialanalyse, durch die Schwerpunkte für zukünftige Handlungsfelder, sowie erste Vorschläge für Maßnahmen herausgearbeitet werden. Grundlage der Planung sind immer die Ziele der Bundesregierung bezüglich CO₂ Minderung, Einsatz erneuerbarer Energien und Ausbau von Kraft-Wärme-Kopplung. In einem kommunikativen Prozess sollen, unter Beteiligung der Bürger und sonstiger Akteure, weitere Maßnahmen erfasst werden. Ein begleitender Arbeitskreis konkretisiert die Maßnahmen und priorisiert sie nach CO₂ Minderungspotential sowie wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Anfang 2021 soll das Konzept abgeschlossen werden, es enthält dann einen umfangreichen Maßnahmenkatalog, der in den folgenden Jahren umgesetzt wird.

Gefördert wird das Klimaschutzkonzept und das Klimaschutzmanagement mit 65 Prozent der entstehenden Kosten im Rahmen der „Nationalen Klimainitiative“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Projektträger ist das Forschungszentrum Jülich.

Ansprechpartnerin für Klimaschutz:

Gemeinde Herzebrock-Clarholz, Fachbereich III – Planen, Bauen, Umwelt
Am Rathaus 1, 33442 Herzebrock-Clarholz
Caroline Hüttemann, Tel: 05245/444-232
Mail: Caroline.Huettemann@gt-net.de

Projektdaten:

Titel: KSI: Integriertes Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement der Gemeinde Herzebrock-Clarholz – Erstvorhaben

Laufzeit: 01.01.2020 – 31.12.2021 Förderkennzeichen: 03K12497

Fördermittelgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
<https://www.klimaschutz.de>

Projekträger: Forschungszentrum Jülich GmbH, Projekträger Jülich (PtJ), Außenstelle Berlin,
www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen

Nationale Klimaschutzinitiative:

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.